

habe, bitte er ihn, auch ihm die ausstehenden Gelder zu übersenden, damit er die aufgelaufenen Schulden bezahlen könne.

Kopie
AH 12, 199 - Blatt 199^V leer

1689 Juli 8., Zug

A

BRIEF VON JOACHIM MERZ AN HAUPTMANN [JOHANN JAKOB] MUOS, MOREA

Da [Beat Jakob I.] Zurlauben etwas unpässlich sei, habe ihm dieser befohlen, in seinem Namen den vorliegenden Brief zu schreiben.

Er, Muos, möge die Hinterlassenschaft von [Johann Franz] Zurlauben, Geld, Kleider, Patente, Petschaft, Fahnen etc. bei erster Gelegenheit in die Heimat schicken. Gemäss Kapitulation ständen diesem zudem noch der Sold von 3 Monaten zu. Zumindest erwarte man eine à conto Zahlung von 400 Zechinen, damit des Verstorbenen Schulden beglichen werden könnten. Auch wünsche man Bericht, ob Korporal [Hans] Kaspar Elsener, Hans Peter Hegglin und Jakob Elsener noch am Leben seien und welche Guthaben diesen allenfalls noch zuständen. Deren Leute hätten nämlich Forderungen gestellt und bis dato 30 rheinische Gulden [?] erhalten. Schliesslich begehre man auch zu wissen, was aus dem Walenstädter Balbierer geworden sei. Der [Stadtarzt Karl Josef] Müller habe diesem gegenüber Forderungen in der Höhe von 70 Gulden geltend zu machen. Da man hier von Oberst [Josef] Heller gar nichts erfahren könne, sei man auf seine Mitteilungen angewiesen. Diese und die angebotenen Gegenstände könne er an Augustin Valdi oder an die Herren Avogadri in Venedig senden, die sie dann weiterleiten würden.

Kopie
AH 12, 200-201 - Blatt 201^R leer